

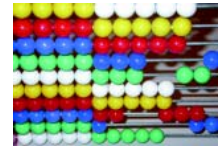


Kraftfahrt-Bundesamt

KBA - Wir punkten mit Verkehrssicherheit
- Statistik -

Fachartikel: Marken und Modelle

Stand: 15.05.2011



Marken und Modelle



Quelle: www.pixelio.de, Foto: Manuel G

Rechtlich werden die als Marke schutzfähigen Zeichen im Gesetz über den Schutz von Marken und sonstigen Kennzeichen definiert (Markengesetz). Marken spielen natürlich auch bei Fahrzeugen eine nicht unwesentliche Rolle. In der Fahrzeugstatistik verwenden wir die Marke für den Begriff, der in der Regel dem Schriftzug beziehungsweise (bzw.) dem Emblem am Fahrzeug entspricht. Diese Bezeichnung ist jedoch im Zentralen Fahrzeugregister (ZfZR) nicht gespeichert, sondern wird für statistische Zwecke gebildet.

Allgemein

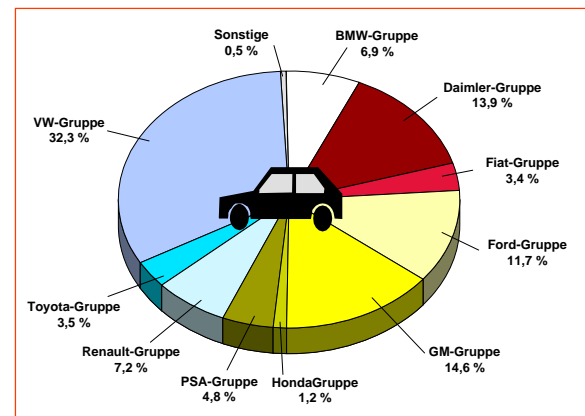
Seit Erfindung des Automobils wurden weltweit rund 2,5 Milliarden Autos gebaut ¹⁾. Im Laufe der Zeit hat sich die Automobilwelt stark verändert und auch zukünftig wird sie sich weiter entwickeln. Die Modellvielfalt scheint insbesondere unter technischen und optischen Gesichtspunkten zunehmend größer zu werden. Für den Otto-Normalverbraucher ist die schier unerschöpfliche Angebotspalette kaum noch zu durchdringen. Heute ist jeder siebente Arbeitsplatz in Deutschland mittelbar oder unmittelbar vom Auto tangiert. Fast 80 Prozent der privaten Haushalte in Deutschland besitzen wenigstens ein Auto. Seit 2005 gibt es mehr Autos als Haushalte in Deutschland ²⁾.

Die Zügel fest in der Hand halten zehn Automobilkonzerne. Von dort wird die Mobilität auf unseren Straßen in Zeiten der Globalisierung weltweit gesteuert. Die enge Verflechtung der Firmen ist für den Laien noch unüberschaubarer als die Modellvielfalt. Zumal durch rasante technologische Entwicklungen und monetäre Abhängigkeiten neue Kooperationen und Kapitalbeteiligungen schon fast an der Tagesordnung sind. „Einzelkämpfer“ werden die Herausforderungen und den harten Marktwettbewerb

zukünftig nicht mehr meistern können. Im Zuge des weltweiten Verdrängungswettbewerbs werden sich in einigen Jahren nach Einschätzung von Experten voraussichtlich nur noch sechs bis sieben Autokonzerne den Weltmarkt teilen.

Doch eines hat in aller Regel Bestand: die Markenidentität. Ein Grund mehr, nicht die Konzerne sondern die Marken statistisch auszuwerten. Folgende Momentaufnahme der Konzerne wurde dennoch gemacht, um einmal die Größenverhältnisse aufzuzeigen:

Diagramm 1:
Bestand an Personenkraftwagen (Pkw) in Deutschland am 1. Januar 2011 nach Konzernen



Ein Beispiel soll noch etwas Licht ins Dunkel bringen. Der Volkswagen (VW)-Konzern ist an folgenden Marken zumeist mit 100 Prozent beteiligt:

- Volkswagen
- Skoda
- Audi
- Seat
- Porsche
- Bugatti
- Bentley
- Lamborghini

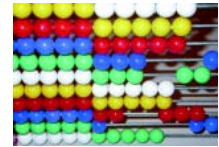
Darüber hinaus kooperiert der Konzern mit:

- Maserati (über Audi)
- Mercedes-Benz

So gehört Seat zwar zur VW-Familie, hat aber einen eigenen Herstellerschlüssel und ist mit seinem Sitz in Spanien als Genehmigungsinhaber beim Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller (VDIK) organisiert. So weit - so gut?

¹⁾ Quelle: OICA und IHS Automotive.

²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt.



Markenzeichen



Quelle: www.pixelio.de, Foto: Erich Werner

Eine Marke - früher auch unter dem Begriff Warenzeichen bekannt - lässt sich auf den französischen Kaufmannsbegriff „marque“ zurückführen, was so viel bedeutet, wie „auf einer Ware angebrachtes Zeichen“.

Die Marke wird unter anderem (u. a.) als Wort-, Bild- und Hörzeichen definiert, das der Individualisierung und Differenzierung einer unternehmerischen Leistung dient, ein Image transportiert und idealerweise eine emotionale Bindung aufbaut und verankert (Markenbewusstsein bilden), um so die Wiedererkennung zu realisieren.

Rechtlich wird im Paragraph (§) 3 Absatz (Abs.) 1 des Markengesetzes aufgeführt: Als Marke können alle Zeichen, insbesondere Wörter einschließlich Personennamen, Abbildungen, Buchstaben, Zahlen, Hörzeichen, dreidimensionale Gestaltungen einschließlich der Form einer Ware oder ihrer Verpackung sowie sonstige Aufmachungen einschließlich Farben und Farbzusammenstellungen geschützt werden, die geeignet sind, Waren oder Dienstleistungen eines Unternehmens von denjenigen anderer Unternehmen zu unterscheiden.

Für die Fahrzeugstatistik setzen wir den eingegrenzten Begriff der Marke wie folgt um:

Handelsüblicher Name, unter dem die Hersteller ihre Modellreihen auf dem Fahrzeugmarkt anbieten. Er entspricht in der Regel dem Schriftzug bzw. dem Emblem am Fahrzeug. Die Marke wird aufgrund der im Zulassungsdokument aufgeführten Herstellernummer unter Einbeziehung aktueller Referenzdaten zugeordnet. Die Markenbezeichnung kann von der typgenehmigungsbezogenen Herstellerbezeichnung abweichen.

Das Modell stellt die Verkaufsbezeichnung dar, mit der ein Fahrzeugtyp oder eine Typgruppe einer Marke im Handel benannt wird. Sie entspricht in der Regel dem Schriftzug am Fahr-

zeug. Das Modell kann mittels der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ermittelt werden.

Imagepflege



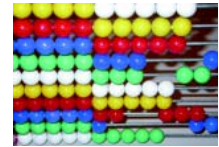
Quelle: www.pixelio.de, Foto: michael berger

Das Auto ist längst nicht mehr allein Transportmittel, sondern auch Ausdruck der Lebenseinstellung und der Lebensfreude. Neben den praktischen Gesichtspunkten rücken zunehmend Dynamik, Sport und Spaß in den Vordergrund. Und vielseitig sollte es außerdem sein - ein hoher Anspruch an die Marketingbereiche. Jährlich fließen viele Millionen der Hersteller in Werbung und Sponsoring. Die Werbung zeigt uns täglich, was Imagepflege bedeutet. Und die Zulassungsstatistik zeigt uns Monat für Monat, was dies bewirkt hat.

Das Markenimage umfasst alle Vorstellungen und Eindrücke des Verbrauchers und kann das Verhalten zu Gunsten einer bestimmten Marke beeinflussen. Unterschieden wird dabei zwischen dem Image des Unternehmens, des angebotenen Produktes sowie dem des Verbrauchers. Die mit Automarken verbundenen Assoziationen äußern sich dann in bildhaften Vorstellungen, Ideen zum typischen Nutzer und emotionalen Zuständen. Die Basis hierfür bilden das Wissen, die Persönlichkeit und die Beziehung zu einer Marke. Letztlich leiten sich auch Kaufentscheidungen hieraus ab.

Für den umsatzstarken Automobilmarkt sind Imageanalysen unerlässlich, um auch steuernd eingreifen zu können. Die in diesem Zusammenhang genannten bzw. hinterfragten Eigenschaften, wie zum Beispiel (z. B.):

- Leidenschaft
- Stärke
- Gelassenheit
- Soziale Einstellung
- Umweltbewusstsein
- Status
- Zuverlässigkeit
- Preis-/Leistungsverhältnis
- Aussehen/Styling



können dann den jeweiligen Automarken oder auch den Haltern zugeordnet und in das Verhältnis zu den Zulassungszahlen gesetzt werden. Entsprechende Studien und Veröffentlichungen in Fachzeitschriften stellen dabei zumeist auch auf die Marke als Imageträger ab. Aussagen zum Image werden in der Fahrzeugstatistik nicht behandelt. Objektivität und Unabhängigkeit wären dann nicht mehr gewährleistet.

Die Fahrzeugstatistik bietet aber durch Verknüpfung verschiedener Merkmale wie Alter, Haltereigenschaft, regionaler Zuordnung und andere mehr zumindest Ansätze für weitere Analysen. Im Rahmen der individuellen Statistikerstellung können tiefer gehende Fragestellungen in Auftrag gegeben werden.

Auch die Namensgebung neuer Modelle ist aus Sicht der Hersteller von elementarer Bedeutung, da dies auch dem Image der Marke einen positiven Anstrich geben soll und somit marktfördernd wirkt. Die Rechte daran werden häufig schon viele Jahre in Voraus gesichert. Individuell frei gewählte Modellbezeichnungen werden jedoch nicht mehr so häufig verwendet. Renault, Fiat, Opel und VW geben Beispiele für diese Art der Namensgebung. Bestimmte Themen geben dabei den Rahmen vor. So setzt VW u. a. auf die Winde und Strömungen der Weltmeere. Ob dies die hohen Zulassungszahlen von Golf, Passat, Scirocco und Co beeinflusst, bleibt an dieser Stelle offen. Übrigens, der „Golf“ sollte ursprünglich „Blizzard“ heißen, doch dieser Name war schon zuvor von einem Skihersteller gesichert.

Eine andere Philosophie verfolgen beispielsweise die Bayerischen Motoren Werke (BMW), Mercedes und Mazda mit einer rein systematischen Modellbezeichnung. Davon ist offensichtlich auch Hyundai überzeugt, dort findet zurzeit ein Systemwechsel statt. Aus dem Atos wurde der i10, aus dem Getz der i20 und so weiter (usw.) Das „i“ wurde dabei ganz bewusst gewählt. Es steht laut Herstelleridee für Innovation, Inspiration, Intelligenz usw. und soll dadurch auf die Produkte positiv wirken.

Die individuellen herstellereigenen wohlklingenden Farbbezeichnungen sollen dem Image zusätzlichen Glanz verleihen und damit Marke und Modell noch weiter aufpolieren.

Made in Germany?

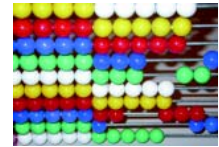


Quelle: www.pixelio.de, Foto: Jan von Bröckel

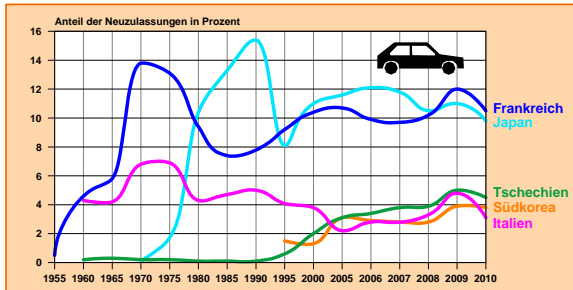
Deutschland ist nach Japan, United States of America (USA) und China der viertgrößte Autohersteller auf dem Globus. Fast sechs Millionen Fahrzeuge rollten 2010 aus deutscher Produktion auf den Markt. Etwa 30 Prozent blieben davon in Deutschland. Der Großteil geht also in den Export.

Der Anteil der Autoimporte in Deutschland liegt bei 36 Prozent. Dieses Größenverhältnis hat gegenüber den deutschen Marken bereits seit Mitte der achtziger Jahre Bestand. Vor über 50 Jahren waren noch 99 Prozent aller Neuzulassungen „Made in Germany“.

Die internationale Entwicklung ist recht facettenreich - Multikulti auf deutschen Straßen. Mit den italienischen Gastarbeitern kamen 1957 auch erstmals ausländische Fahrzeuge in größerer Stückzahl auf den Markt. Die Franzosen sorgten außerdem schon damals in deutschen Ländern für internationales Flair. In den Sechzigern folgte Qualitätsware aus Schweden - ob mit oder ohne „Elchtest“. Für Furore sorgten dann die Japaner in den siebziger Jahren. 1980 kam schon jeder zehnte Neuwagen aus dem Land der aufgehenden Sonne. Weitere zehn Jahre später erreichten sie mit einem Anteil von 15 Prozent ihren höchsten Stand in Deutschland. Es folgte die Konkurrenz aus Südkorea. Hyundai und Kia zählen heute zu den Marken mit weiterem Entwicklungspotential. Die nächsten Mitbewerber scharren schon mit der Hufe - kommen bald die Chinesen?



**Diagramm 2:
Ausländische Pkw in Deutschland in den
Jahren 1955 bis 2010 in Prozent**



Innerhalb Deutschlands sind die Marktanteile recht unterschiedlich ausgeprägt. In den ostdeutschen Bundesländern sind die Importmarken überdurchschnittlich stark vertreten. Renault und Dacia haben den höchsten Anteil in Sachsen, Mitsubishi in Mecklenburg-Vorpommern und Skoda in Sachsen-Anhalt. Der skandinavische Hersteller Volvo ist in Hamburg am stärksten vertreten. Die Saarländer stehen offensichtlich in enger Verbundenheit mit dem französischen Nachbarn Peugeot. Und Fiat hat in Baden-Württemberg die größten Sympathien.

Der Standort der Hersteller beeinflusst offensichtlich den regionalen Markt, besonders bei deutschen Marken. So hat BMW erwartungsgemäß in Bayern die Lederhose an und verdrängt damit Mercedes auf Rang vier. Dafür ist Mercedes in Baden-Württemberg besonders stark vertreten, Opel in Rheinland-Pfalz und Ford im Saarland. Der Hecht im Karpfenteich kommt aus Wolfsburg. In fast allen Bundesländern dominiert VW mit Bestandsanteilen von 20 Prozent und mehr, im Osten etwas weniger. Dafür erzielt der größte deutsche Automobilhersteller in Niedersachsen einen Spitzenwert von annähernd 30 Prozent.

Modelshow



Quelle: www.pixelio.de, Foto: michael berger

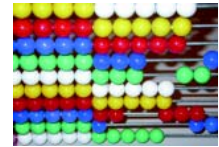
Das große „Showdown“ auf deutschem Boden findet jährlich in Frankfurt bzw. in Leipzig statt.

Im Land des Erfinders des Automobils trifft sich die Autobranche aus aller Herren Länder, um der Fachwelt und der interessierten Öffentlichkeit den neuesten Stand an „Blech auf Rädern“ hochglanzpoliert zu präsentieren. Die beiden Automobilverbände Verband der Automobilindustrie (VDA) und VDIK wechseln sich als Gastgeber ab.

Der Fortschritt und die Vielfalt in der Automobilbranche werden durch mehr als 500 Aussteller dokumentiert. Entwicklung, Umwelt und Styling sind einige der Schwerpunkte und setzen immer neue Maßstäbe. Trends und Premieren wecken die Neugierde und zeigen in die Zukunft.

Ob und wie die neuen Modelle bei der interessierten Öffentlichkeit ankommen, zeigt zunächst das allgemeine Stimmungsbild. Doch die ernstgemeinte Zuneigung spiegelt sich erst in den Auftragsbüchern der Händler und schließlich in den Neuzulassungsstatistiken des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) wider. Im monatlichen Modellbericht werden über 400 verschiedene Modellreihen ausgewertet und veröffentlicht. Sie sind nach Marken und Segmenten gegliedert. Eine feinere Darstellung der Hersteller nach Typen wird jährlich vorgenommen. So findet sich beispielsweise der Toyota Aygo (siehe Foto; modifiziertes Sondermodell) als eines der erfolgreichsten Modelle von Toyota mit einem Anteil von 13 Prozent im Markenbericht wieder. Im Segmentbericht ist er bei einem Anteil von knapp sieben Prozent unter den „TOP 10“ im Mini-Segment in guter Gesellschaft. Bei der jährlichen Bestandsauswertung sind beim Aygo drei unterschiedliche Typschlüsselnummern aufgeführt. Beim Auris und Avensis sind es mehr als 20 Typen. Weitaus größer ist die Vielfalt beim VW Golf, da gibt es etwa 300 Typen.

Folgende Übersicht gibt Aufschluss über die Modellvielfalt in ihrer Gliederungstiefe mit Hinweisen zur Typgenehmigung (TG), zur Datenspeicherung im ZFZR sowie zur statistischen Auswertung.



**Tabelle 1:
Gliederung der Pkw (Serienfahrzeuge)**

| Anzahl | Merkmal | Statistik | ZFZR | TG |
|--------|--------------------------|-----------|------|----|
| 10 | Konzerne | - | - | - |
| 52 | Marken | X | X | X |
| 200 | Hersteller | X | X | X |
| 680 | Modellreihen | X | - | - |
| 2.000 | Modelle ^{*)} | - | - | - |
| 15.000 | Typen ^{*)} | X | X | X |
| n | Varianten ^{**)} | - | X | X |
| n | Versionen ^{**)} | - | X | X |

^{*)} geschätzt
^{**)} nicht ermittelt

2010 wurden beim KBA 1.238 Typgenehmigungen für Pkw erteilt. Aus den Genehmigungen und Änderungsmitteilungen resultierten insgesamt rund 140.000 neue Typdatenblätter. In den monatlichen Modellberichten wurden im Laufe des Jahres 30 neue Modellreihen aufgenommen.

Nach Größe sortiert



Quelle: www.pixelio.de, Foto: R. B.

Der monatliche Segmentebericht ist neben dem Marken-/Modellbericht das Zugpferd der Fahrzeugstatistik. Es wird Monat für Monat von den Vorstandsetagen der Automobilhersteller und der Presse mit Spannung erwartet, um Marktanalysen durchzuführen und Berichte zu erstellen.

Eine Kategorisierung der Pkw nach Segmenten wird von den meisten Automobilherstellern für Marketingzwecke vorgenommen. Sie sind nicht einheitlich, sondern individuell auf die Bedürfnisse der Hersteller zugeschnitten. Auch die Gliederungstiefe variiert stark. Bis zu 40 (!) Segmente werden für die laufende Marktbeobachtung vorgehalten.

Das KBA nimmt eine marktorientierte Segmentierung der Neuwagen seit 1999 vor. Etwas später wurde dies auch für den Pkw-Bestand eingeführt. In den insgesamt elf Segmenten

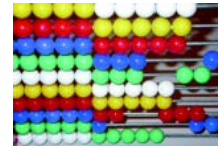
des KBA spiegeln sich unterschiedliche Größenklassen und Verwendungsarten der Fahrzeuge wider. Diese „künstliche“ Kategorisierung dient primär der Vergleichbarkeit des Fahrzeugmarktes. Das ZFZR weist keine Merkmale auf, die eine automatische Segmentzuordnung ermöglichen. Daher werden neue Modelle nach erfolgter Typgenehmigung unter Einbeziehung diverser Daten klassifiziert. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den Automobilverbänden VDA und VDIK.

Eine verbindliche „Formel“ für die Zuordnung der Segmente gibt es nicht. Neben dem optischen Erscheinungsbild dienen diverse Merkmale als Abgrenzungskriterien, die gegebenenfalls (ggf.) mit herangezogen werden:

- Größe (Länge, Höhe)
- Gewicht (zulässige Gesamtmasse)
- Motorisierung (Hubraum)
- Leistung (Höchstgeschwindigkeit)
- Gepäckraum (Zuladung, Variabilität)
- Sitzplätze (Anzahl)
- Sitzhöhe (vorn)
- Allrad (angetriebene Achsen)
- Heckform (Varianten)
- Fahrzeugklasse (bei Wohnmobilen)
- Grundpreis

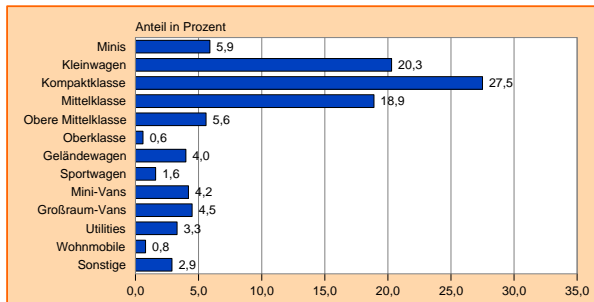
Bei den ersten sechs Segmenten handelt es sich um reine Größenklassen. Die Zuordnung neuer Modelle ist dort unproblematisch. Bei den restlichen Kategorien steht die Verwendungsart bzw. Fahrzeugart und -aufbau im Vordergrund. Insbesondere die Abgrenzung von Vans, Gelände- und Kompaktwagen ist nicht immer eindeutig. Zumal zunehmend Nischenfahrzeuge (für mehrere Zwecke) auf den Markt gebracht werden. Damit soll ein größeres Käuferpotential angesprochen werden. Außerdem gibt es wegen effizienter kostengünstiger Produktionsabläufe vermehrt unterschiedliche Modelle und Marken auf einer baugleichen Bodengruppe. So könnte in bestimmten Fällen eine Modellreihe mit unterschiedlichen Ausführungen mehreren Segmenten zugeordnet werden. Doch nur eine Zuordnung ist möglich. Die individuelle Modellpolitik der Hersteller erschwert außerdem die Klassifizierung.

Der [Segmentebericht](#) der Neuzulassungen wird wenige Tage nach Monatsabschluss im Internet unter www.kba.de/Statistik veröffentlicht. Ausgewiesen werden alle Modellreihen mit mindestens fünf neu zugelassenen Pkw (Ausnahme: Oberklasse und Sportwagen). Neben dem laufenden Monat wird das kumulierte Ergebnis des



Jahres ausgewertet. Der Anteil der gewerblichen Halter wird gesondert ausgewiesen. Neue Modelle werden für ein Jahr besonders gekennzeichnet.

Diagramm 3:
Bestand an Pkw am 1. Januar 2011 nach Segmenten



Am Ende dieses Fachartikels werden in einer Gesamtübersicht sämtliche Marken und Modellreihen nach Segmenten dargestellt.

Methodisch zubereitet



Quelle: www.pixelio.de, Foto: Daniela B.

Hinter der relativ klaren Definition ³⁾ von Marke, Modell und Segment verbergen sich aufwendige Zuordnungsprozesse. Dies ist erforderlich, da diese Angaben nur zum Teil in den Zulassungsdokumenten enthalten bzw. im ZFZR gespeichert sind. Marktorientierte statistische Fragestellungen können somit befriedigt werden.

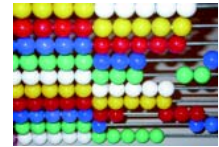
Die **Marken** und **Modellreihen** sind marktorientiert ausgerichtet. Sie entsprechen in der Regel der handelsüblichen Verkaufsbezeichnung und sind meist auch als Schriftzug oder Emblem am Fahrzeug zu finden. Diese zugleich kundenfreundliche Datenaufbereitung und Auswertung weicht vom Typgenehmigungsverfahren ab, da der Verwaltungssitz des Genehmigungsinhabers (Hersteller) hier meist nicht relevant ist.

Die Zuordnung erfolgt aufgrund der in den Zulassungsdokumenten aufgeführten Hersteller-schlüsselnummer (HSN) sowie markenspezifischer zuordnungsrelevanter FIN-Fragmente unter Einbeziehung aktueller Referenzdaten. Demzufolge werden für jedes neue Modell Fabrikations- und Modell-Codes gebildet. Die Daten der neu zugelassenen Fahrzeuge werden dann um diese Merkmale ergänzt. Die Zuordnungsquote liegt bei 99,8 Prozent. Dieses Verfahren wird bei Pkw seit 1990 angewendet. Bei Kraffrädern ist es seit 1998 im Einsatz und bei leichten Nutzfahrzeugen seit 2002.

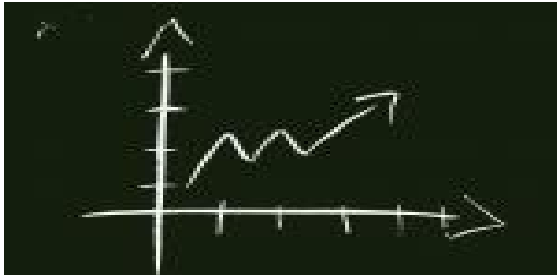
Leider kommen die Hersteller nicht in allen Fällen der Empfehlung nach, die FIN gemäß der Deutschen Norm (DIN) ISO 3779 zu vergeben. Problematisch wird die Modellzuordnung insbesondere dann, wenn für verschiedene Modelle eine gemeinsame Bodengruppe mit dem gleichen FIN-Fragment verwendet wird. Zurzeit gibt es etwa ein Dutzend Fälle, bei denen es an „Trennschärfe“ fehlt. Deshalb werden unter anderem VW Golf/Jetta/Bora, Seat Altea/Toledo/Leon und Porsche Boxter/Cayman zusammenhängend (als Gruppe) ausgewiesen. Zudem kann noch eine segmentübergreifende Problematik hinzukommen.

Eine alternative Auswertung nach Herstellern und Typen ermöglicht nicht eine so hohe Zuordnungsrate und spiegelt auch das Marktgeschehen nicht wider. Am Beispiel der Marke Audi wird deutlich, dass sich durch mehrere unterschiedliche Hersteller das Ergebnis verzerren kann. Unter der HSN 8307 wird mit einem ungarischen Sitz des Genehmigungsinhabers der „Audi TT“ produziert. Die anderen Audi-Modelle haben einen deutschen Genehmigungsinhaber mit zwei verschiedenen HSN. Darüber hinaus hat Audi für etwa ein Dutzend Modellreihen insgesamt 1.258 verschiedene Typschlüsselnummern (TSN). Dieses Beispiel ist auf viele Hersteller übertragbar. Es gibt aber auch Nutzerkreise, die auf eine derart feine Gliederung angewiesen sind, z. B. die Kraftfahrzeugversicherungen. Hierfür werden jährliche Aufbereitungen des Bestandes ([FZ 2](#)) und der Neuzulassungen ([FZ 4](#)) bereitgestellt.

³⁾ [siehe Methodische Erläuterungen](#)



Kombinationsvielfalt



Quelle: www.pixelio.de, Foto: S. Hofschlaeger

Die gespeicherten Fahrzeugdaten im ZFZR sind sehr umfangreich. Das Fahrzeug selbst und der Halter stehen dabei im Vordergrund. Diese Angaben werden um diverse Verwaltungsdaten ergänzt (Arbeitsgang, Datum der Erstzulassung und der Änderung usw.). Für das „amtliche“ statistische Berichtswesen sind rund 30 Merkmale daraus ausreichend. Weitere Datenfelder können für Individualaufträge im Kundenauftrag verwendet werden.

Neben dem regionalen Bezug des Fahrzeughalters stellen Fahrzeugtyp bzw. Modell und Marke ein sehr (ge)wichtiges Auswertungsmerkmal dar. Die Gliederungstiefe ist im Rahmen der Grund- und Standardversorgung jedoch eingeschränkt. Schon die Kombination Pkw-Modelle nach Zulassungsbezirken würde die Darstellung auf Bundesebene überstrapazieren. Es gibt jeweils etwa 400 Ausprägungen.

Daher wird zumindest bei den publizierten Aufbereitungen zumeist nur ein Merkmal in tiefer Gliederung dargestellt. So ist beispielsweise die regionale feinste Gliederung nach rund 15.000 Gemeinden auf neun Ausprägungen zur Fahrzeugklasse beschränkt ([FZ_3](#)). Marken und Modelle sucht man hier vergebens. Übrigens - auch der Datenschutz zollt hier sein Tribut. Die feinste Gliederung nach Fahrzeugtypen ist regional auf Ebene der Bundesländer beschränkt.

Zu den begehrten Auswertungskriterien zählt auch die Farbe. Wenn auch nicht für jedes Modell, so gibt es aber eine monatliche Aufbereitung der Marken sowie Themenberichte zur Farbe. So erfahren wir beispielweise auch, dass Alfa Romeo und Seat die höchsten Anteile an der Trendfarbe Weiß haben und Brauntöne bei Mitsubishi zurzeit besonders gefragt sind.

Weitere Kombinationen mit anderen Merkmalen ergeben sich aus folgender Aufstellung:

**Tabelle 2:
Merkmalskombinationen**

| | Mar- ke | Modell- reihe | Her- steller | Typ |
|---------------------|------------|------------------|-----------------|-----|
| Bundesland | X | | X | X |
| Fahrzeug- klasse | | | X | X |
| Segment | X | X | | |
| Hubraum | | | X | X |
| Kraftstoff | X | | | |
| Emission | X | | | |
| Herkunftsland | X | | | |
| Farbe | X | | | |
| Motorisierung | | | X | X |

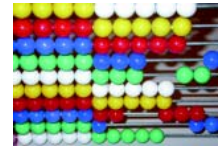
Aufgrund der detaillierten Informationen aus den Zulassungsdokumenten und den im KBA gespeicherten Informationen aus dem Typgenehmigungsverfahren können von uns neben der Statistik von Amts wegen in großem Umfang individuelle Daten aufbereitet werden. Ob Hersteller- oder Markengliederung, speziell von Kunden vorgegebene Merkmalskombinationen führen zu den spannendsten Ergebnissen. Tiefe regionale Betrachtungen, Haltereigenschaften oder Altersstrukturen von Fahrzeugmarken können gegen Erstattung des entstehenden Aufwandes als Dienstleistung des KBA abgerufen werden. Anfragen werden nach den kostengünstigsten Realisierungsmöglichkeiten geprüft und in einem unverbindlichen Angebot zusammengestellt. Der dann erteilte Kundenauftrag führt zur vertraglichen Vereinbarung und Abwicklung der Auswertung.

Produktion auf Hochtouren



Quelle: www.pixelio.de, Foto: S. Hofschlaeger

Zum Monatsabschluss herrscht Hochbetrieb in der Fahrzeugstatistik. Insbesondere hinsichtlich des Neuzulassungsmarktes besteht bei der Automobilwirtschaft und der Fachpresse großes Interesse an schneller und komprimierter Information. Marke und Modell zählen zu den wichtigsten statistischen Merkmalen.



Im Rahmen der individuellen Auftragsstatistik erhalten die Hersteller über die Automobilverbände zunächst täglich die **aktuellen Zulassungsmeldungen des vorigen Tages** übermittelt. Dies ermöglicht eine unmittelbare und umfassende Marktbeobachtung, sodass direkt in die laufende Produktion eingegriffen bzw. nachgesteuert werden kann. Nach Ablauf eines Monats werden die statistisch aufbereiteten kumulierten Tagesergebnisse zusammengefasst und ausgewertet.

Die aktuellen **monatlichen Zulassungen** werden sofort nach den Abschlussarbeiten mit einer [Pressemitteilung](#) veröffentlicht. Dort sind neben den ersten Eckzahlen der Fahrzeugklassen auch bereits die Neuzulassungen der Marken enthalten. Als nächstes werden die begehrten Statistiken der [Marken und Segmente](#) auf Modellebene aufbereitet und im Internet unter www.kba.de/Statistik veröffentlicht. Wegen der großen Bedeutung folgt eine weitere [Pressemitteilung](#) mit einer komprimierten Darstellung der Segmente. Diverse Daueraufträge im Kundenauftrag schließen sich an. Die Publikation einer umfassenden Monatsbilanz der Neuzulassungen ([FZ 8](#)) sowie der Besitzumschreibungen ([FZ 9](#)) vervollständigt schließlich die monatlichen Datenaufbereitungen.

Quartals- und Halbjahresarbeiten werden lediglich im Kundenauftrag durchgeführt. Die „amtliche“ Statistik reduziert sich auf eine monatliche und jährliche Periodizität. Schon we-

nige Tage nach dem **Jahresabschluss** stehen die kumulierten Monatsergebnisse in der Dezemberausgabe ([FZ 8](#) und [FZ 9](#)) zur Verfügung. Weitere merkmal- bzw. themenbezogene Statistiken der Zulassungen des abgelaufenen Jahres werden nach einem festen Produktions- bzw. Veröffentlichungsplan im Laufe des Jahres aufbereitet. Im Mai und Juni werden die Kriterien Marken, Hersteller und Typ detaillierter unter die Lupe genommen und ausgewertet.

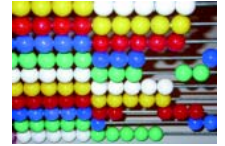
Zu einem festen Stichtag (1. Januar) wird außerdem der gesamte [Fahrzeugbestand](#) gezählt und nach diversen Merkmalen ausgewertet. Die themenbezogene Produktion erfolgt in Anlehnung an die Neuzulassungen und Umschreibungen.

Im sensiblen Bereich der Fahrzeugmängel liegt es nahe, die Ergebnisse der Hauptuntersuchungen auch nach Marken und Modellen auszuwerten. Eine besonders geringe Auffälligkeit bei Mängeln wäre dem Image so mancher Marke wohl zuträglich. Ein weiterer Beitrag zur Verkehrssicherheit wäre es außerdem. Der Statistiknutzer sucht entsprechende Auswertungen der Fahrzeuguntersuchungen ([FU 1](#)) allerdings vergebens. Denn Angaben zum Fahrzeugtyp werden von den Überwachungsinstitutionen nicht an das KBA übermittelt.










Ansprechpartner für Rückfragen:

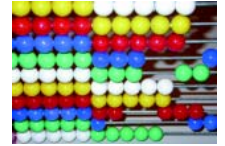
Krafftahrt-Bundesamt, Referat Fahrzeugstatistik, Sachgebiet 321, Telefon: 0461 316-1133

Ab hier wird eine Gesamtübersicht als Anhang (vier Seiten im Querformat) dargestellt.













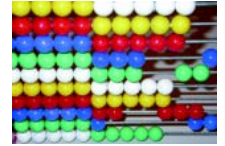
Gesamtübersicht ausgewählter Marken und Modelle nach Segmenten

| Marke / Modell | Größenklassen | | | | | | Spez. Ausrichtung/Verwendung | | | | | |
|--|-------------------|----------------------------|----------------------------|---------------------------|--------------------|------------|------------------------------|-------------------|------------|--------------------------|-------------------------------------|------------|
| | Minis | Kleinwagen | Kompaktklasse | Mittelklasse | Obere Mittelklasse | Oberklasse | Sportwagen | Geländewagen | Mini-Vans | Großraum-Vans | Utilities | Wohnmobile |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|  ALFA | - | Mito | Giulietta 147, GT | 159, Brea, GTV, Spyder | - | - | Alfa 8C Competizione | - | - | - | - | - |
|  Audi | - | A1 | A3, S3 | A4, S4 A5, S5 RS5 | A6, S6 A7 | A8, S8 | TT R8 | Q5 Q7 | - | - | - | - |
|  BMW | - | Mini | 1ER | 3ER | 5ER | 6ER 7ER | Z4 | X 1, X3 X5, X6 | - | - | - | - |
|  CHEVROLET | Matiz Spark | Kalos, Aveo | Cruze Lecetti Nubira | Evanda, Epica | - | - | - | Captiva | Rezzo | Orlando | - | - |
|  CHRYSLER | - | - | Dodge Caliber | Sebring | 300C | - | Crossfire Dodge Viper | - | PT Cruiser | Voyager Dodge Journey | - | - |
|  Citroen | C1 | C2 C3 DS3 | C4 Xsara | C5 | C6 | - | - | C-Crosser | - | C8 | Berlingo Jumper Jumpy Nemo | Jumper |
|  DAIHATSU | Cuore Trevis | Copen Materia Sirion | - | - | - | - | - | Terios | - | - | - | - |
|  DACIA | - | - | Logan Sandero | - | - | - | - | Duster | - | - | - | - |
|  Fiat | Panda Seicento | Punto | Bravo, Brava | Croma Linea | - | - | - | Sedici | Multipla | Ulysse, Scudo | Doblo Ducato | Ducato |










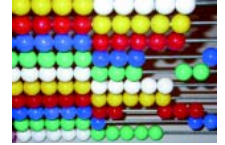
Statistik

| Marke / Modell | Größenklassen | | | | | | Spez. Ausrichtung/Verwendung | | | | | |
|--|---------------|------------------|----------------|-----------------|--------------------|------------|------------------------------|--|-------------|--------------------|-----------------|------------|
| | Minis | Kleinwagen | Kompaktklasse | Mittelklasse | Obere Mittelklasse | Oberklasse | Sportwagen | Geländewagen | Mini-Vans | Großraum-Vans | Utilities | Wohnmobile |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| | 500 | | | | | | | | | | | Fiorino |
|  Ford | KA | Fiesta Fusion | Focus | Mondeo | - | - | Mustang | Kuga | Focus C-Max | Galaxy S-Max | Transit-Connect | - |
|  Honda | - | Jazz | Civic | Accord | - | - | CR-Z S2000 | CR-V | FR-V | - | - | - |
|  Hyundai | I 10 I 20 | Getz | Accent I 30 | Coupe Sonata | - | - | - | IX 35, IX55 Santa Fe Tucson | IX 20 | - | - | - |
|  JAGUAR | - | - | - | X-Type | XF | XJ | XK | - | - | - | - | - |
|  JEEP | - | - | - | - | - | - | - | Jeep Comander Jeep Cherokee Jeep Grand Cherokee Jeep Patriot Jeep Wrangler | - | - | - | - |
|  KIA | - | Picanto Venga | Ceed Rio | Magentis | - | - | - | Sorento Sportage | Soul | Carens Carnival | - | - |
|  LANCIA | Ypsilon | - | Delta | - | - | Thesis | - | - | Musa | Phedra | - | - |
|  LAND ROVER | - | - | - | - | - | - | - | Defender Discovery Freelander Range Rover Range Rover Sport | - | - | - | - |
|  LEXUS | - | - | - | IS | GS | LS | SC | RX | - | - | - | - |
|  Mazda | - | 2 | MX-5 | RX-8 6 | - | - | - | CX-7 CX-9 | - | 5 | - | - |











Statistik

| Marke / Modell | Größenklassen | | | | | | Spez. Ausrichtung/Verwendung | | | | | |
|--|---------------|----------------|-------------------|--------------------|--------------------|------------------------------|---|---|-------------------------|---------------|--------------------------------------|-------------------|
| | Minis | Kleinwagen | Kompaktklasse | Mittelklasse | Obere Mittelklasse | Oberklasse | Sportwagen | Geländewagen | Mini-Vans | Großraum-Vans | Utilities | Wohnmobile |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|  Mercedes | - | - | A-Klasse | C-Klasse | E-Klasse | CL-Klasse CLS S-Klasse | E-Klasse Coupe SI SLK SLR SLS AMG | G-Klasse GL-Klasse GLK ML-Klasse R-Klasse | B-Klasse | Viano | Sprinter Vito | Sprinter Viano |
|  Mitsubishi | i-Miev | Colt | Lancer | - | - | - | - | ASX L200 Outlander Pajero, Montero | - | Grandis | - | - |
|  Nissan | Pixo | Juke Micra | Tiida | - | - | - | GT-R 370Z | Murano Pathfinder Patrol X-Trail | Cube Note Qashqai | - | Navara NV200 Primastar | - |
|  Opel | Agila | Corsa Tigra | Astra | Insignia Vectra | - | - | Opel GT | Antara | Meriva | Zafira | Combo Movano Vivaro | - |
|  Peugeot | 107 | 206 207 | 308 | 407 | 607 | - | RCZ | 4007 | 1007 3008 | 807 5008 | Bipper Boxer Expert Partner | Boxer |
|  PORSCHE | - | - | - | - | - | Panamera | Boxter, Cayman 911 | Cayenne | - | - | - | - |
|  Renault | Twingo | Clio Wind | Fluence Megane | Laguna | - | - | - | Koleos | Modus Scenic | Espace | Kangoo Master Trafic | Master |



Statistik

| Marke / Modell | Größenklassen | | | | | | Spez. Ausrichtung/Verwendung | | | | | |
|--|----------------|----------------|------------------------------------|--------------------|--------------------|------------|------------------------------|-----------------------|---------------------|------------------|---|---------------------------|
| | Minis | Kleinwagen | Kompaktklasse | Mittelklasse | Obere Mittelklasse | Oberklasse | Sportwagen | Geländewagen | Mini-Vans | Großraum-Vans | Utilities | Wohnmobile |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|  Seat | - | Ibiza, Cardoba | - | Exeo | - | - | - | - | Altea, Toledo, Leon | Alhambra | - | - |
|  Skoda | - | Fabia | Octavia | Superb | - | - | - | Yeti | Roomster | - | - | - |
|  SMART | Fortwo | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
|  SUBARU | - | Justy | Impreza | Legacy | - | - | - | Forester | - | - | - | - |
|  SUZUKI | Alto Splash | Swift SX4 | - | Kizashi | - | - | - | Grand Vitara Jimny | - | - | - | - |
|  Toyota | Aygo IQ | Yaris | Auris Corolla Prius Verso | Avensis, Carina | - | - | MR2 | Lancruiser RAV 4 | Urban Cruiser | Corolla Verso | Hiace | - |
|  Volvo | - | - | C30 | V50 40 60 | 70 80 | - | - | XC60 XC70 XC90 | - | - | - | - |
|  VW | Fox | Polo | Eos Golf, Jetta New-Beetle | Passat Scirocco | - | Phaeton | - | Tiguan Touareg | - | Sharan Touran | Caddy Crafter Transporter, Caravelle | Transporter, Caravelle |

Die meisten Neuzulassungen im Segment 2010
 Die meisten Neuzulassungen einer Marke 2010
 Die meisten Neuzulassungen einer Marke und im Segment 2010